

**Im Blick**

## Von Bayern bis nach Baden-Württemberg : Einweihung des Radwegs Wolfertsbronn – Segringen



Stolz auf ihren neuen Radweg: Die Wolfertsbronner feierten bei einer kleinen Einweihung die Verbindung von Bayern nach Baden Württemberg.

Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde der Radwege von Wolfertsbronn nach Segringen Ende September eingeweiht.

Zwischen Segringen und Wolfertsbronn wurde auf den 1,13 Kilometern begleitend zur Staatstraße ein Rad- und Gehweg gebaut. Die Baumaßnahme begann im März. Bauherr und Träger der Maßnahme ist die Stadt Dinkelsbühl, wobei die Stadt vom Freistaat einen rund 275.000 Euro Zuschuss für die 463.000 Euro teure Maßnahme bekommt und die Baustelle in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Ansbach abgewickelt wurde.

„Mit dem Bau dieses Radwegs schaffen wir eine durchgängige Radwegeverbindung von Dinkelsbühl nach Ellwangen,

also von Bayern nach Baden Württemberg“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Hammer. „Ein großer Dank geht an alle, die zur Realisierung des Projekts beigetragen haben: Grundstückseigentümer, die die benötigten Flächen hergegeben haben, den ehemaligen Wolfertsbronner Ortssprecher Martin Kolb, das Staatliche Bauamt, das Planungsbüro und die ausführende Baufirma, das Stadtbauamt und die Kämmerei sowie an alle Wolfertsbronner, die heute bei der Vorbereitung und Durchführung zum Gelingen mit beigetragen haben.“

Nach der offiziellen Freigabe des Radweges durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Hammer und den Ortssprechern Schirrlé und Fischer sowie Vertretern der Kirchen gab es einen kleinen Umtrunk vor Ort.

## Noch freie Ausbildungsplätze

Das Netzwerk Fachkraft und Unternehmensnetzwerk Region Hesselberg AG e.V. haben im September zusammen mit dem Arbeitskreis Schule Wirtschaft sowie den Städten Wassertrüdingen und Dinkelsbühl die Ausbildungsbörse CONTACT organisiert. Bürgermeisterin Nora Engelhard hat sich vor Ort ein Bild gemacht: „Nach der langen Zeit von Kontaktlosigkeit ist es doch wichtig, jetzt wieder live, durch Ausbildungsbörsen wie diese oder auch durch Praktika verschiedene Berufe kennen zu lernen. Der persönliche Kontakt ist wichtig und für viele junge Menschen einfacher so.“ Auch wenn die Ausbildungen bereits begonnen haben, sind noch in Bereichen, wie Handwerk und Pflegeberufen, Stellen unbesetzt. Händeringend suchen Firmen Auszubildende. „Der Nachwuchs soll in der Region bleiben und unsere Unternehmen stärken“, so Nora Engelhard.



Stefan Ultsch, Bürgermeister von Wassertrüdingen, Andreas Fuhr, Geschäftsführer des Netzwerks Fachkräfte, Annika Lober, Moderaterin G & B, Ruslana Schöllhammer, Assistentin der Geschäftsleitung G & B und Karl-Heinz Burger vom Arbeitskreis Schule Wirtschaft und stellvertretender Schulleiter der Mittelschule Dinkelsbühl (v.l.) haben Bürgermeisterin Nora Engelhard (m.) das Ausbildungsangebot auf der CONTACT vorgestellt.

## Wirtschaftsschule wieder Vorreiter: Assistenzlehrkraft aus Irland unterrichtet in Dinkelsbühl

Die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl hat sich in den vergangenen Jahren einen herausragenden Ruf in internationalen Aktivitäten durch unzählige Auslandsfahrten oder internationale Erasmus-Projekte erarbeitet. Aufgrund der Umstände bedingt durch die Corona-Pandemie beschloss man an der Schule, sich Muttersprachler in den Unterricht nach Dinkelsbühl zu holen, wenn die eigenen Schüler nicht ins Ausland verreisen können. Als eine der ersten Schulen Deutschlands kann die Wirtschaftsschule nun über das Erasmus-Programm der EU eine irische Assistenzlehrkraft an der Schule beschäf-

tigen. Eine Kooperation mit irischen Universitäten wird ermöglichen, auch in den kommenden Jahren muttersprachliche irische Assistenzlehrkräfte im regulären Englischunterricht einzusetzen, um den Unterricht lebensnah, aktuell und abwechslungsreich zu gestalten.

Die erste Lehrkraft, die im Rahmen dieser Kooperation nach Dinkelsbühl kam, ist Laura McEntee aus Dublin.

